

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus

März 2007

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 21. Mai 2007
Artikelnummer: 2060710071034

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Erwin Wartenberg: Tourismus in Deutschland 2005: Ankünfte und Übernachtungen nehmen zu, in *WiSta* 6/2006, S. 596-605.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]
07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x	
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1	
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2	
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9	
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3	
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8	
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5	
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8	
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3	
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4	
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4	
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4	
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9	
2005	120 445	3,5	21 481	6,7	343 747	1,5	48 208	6,3	
2006	125 230	4,0	23 570	9,7	351 193	2,2	52 951	9,8	
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4	
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6	
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4	
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2	
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7	
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2	
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3	
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4	
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2	
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0	
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1	
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6	
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5	
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0	
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4	
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8	
2004/05 WHJ	46 601	3,9	8 090	7,2	123 732	1,4	17 958	7,4	
2005 SHJ	73 090	3,3	13 153	6,1	218 751	1,2	29 743	5,2	
2005/06 WHJ	48 451	4,0	8 658	7,0	126 622	2,3	19 112	6,4	
2006 SHJ	75 891	3,8	14 640	11,3	222 584	1,8	33 264	11,8	
2005	Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
	Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
	März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
	April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
	Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
	Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
	Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
	August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
	September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
	Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
	November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
	Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006	Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
	Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
	März	8 645	4,5	1 518	9,9	22 061	- 6,1	3 363	8,2
	April	9 555	2,3	1 701	2,4	26 684	10,5	3 734	3,5
	Mai	12 068	2,2	2 060	11,5	32 511	- 3,2	4 514	10,2
	Juni	12 465	5,9	2 616	27,0	35 279	7,6	5 841	34,0
	Juli	13 339	3,5	2 925	8,4	41 597	2,0	6 745	10,0
	August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 233	- 2,1	6 395	2,1
	September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 321	4,8	5 251	11,3
	Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 644	2,6	4 518	8,2
	November ...	8 856	3,9	1 548	8,2	21 193	3,2	3 254	7,8
	Dezember ...	8 154	7,3	1 581	10,8	20 616	6,9	3 417	11,0
2007	Januar	7 012	2,8	1 288	6,9	18 660	1,2	2 879	5,7
	Februar	7 631	4,4	1 449	5,2	20 262	3,3	3 356	5,0
	März	9 371	8,4	1 682	10,8	23 718	7,5	3 686	9,6
	Jan. - Mär. ...	24 014	5,4	4 420	7,8	62 639	4,2	9 921	6,9

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen				
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x	
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1	
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4	
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6	
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4	
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9	
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2	
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7	
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0	
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4	
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5	
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9	
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8	
2005	114 701	3,7	20 371	7,0	322 017	1,5	45 052	6,7	
2006	119 502	4,2	22 396	9,9	329 650	2,4	49 649	10,2	
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	- 5,4	12 837	2,5	
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2	
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5	
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4	
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8	
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9	
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2	
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0	
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2	
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5	
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2	
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9	
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4	
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3	
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5	
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2	
2004/05 WHJ	46 160	4,0	8 036	7,3	121 985	1,5	17 801	7,5	
2005 SHJ	67 786	3,4	12 099	6,4	198 779	1,1	26 747	5,7	
2005/06 WHJ	48 000	4,0	8 600	7,0	124 821	2,3	18 944	6,4	
2006 SHJ	70 623	4,2	13 527	11,8	202 884	2,1	30 138	12,7	
2005	Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
	Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
	März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
	April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
	Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
	Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993	8,9
	Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
	August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
	September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
	Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
	November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
	Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006	Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
	Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
	März	8 602	5,7	1 513	10,3	21 892	- 4,7	3 346	8,8
	April	9 279	1,3	1 665	2,0	25 663	9,1	3 639	2,9
	Mai	11 593	5,6	1 980	12,7	30 865	0,1	4 294	12,0
	Juni	11 522	3,9	2 426	27,0	32 260	5,4	5 368	34,4
	Juli	11 710	3,2	2 523	9,2	35 641	1,7	5 676	10,7
	August	11 414	1,8	2 279	3,1	37 233	- 1,4	5 444	3,2
	September ..	12 957	7,5	2 306	11,6	35 380	5,0	4 960	11,3
	Oktober	11 427	2,7	2 013	9,1	31 504	2,3	4 396	8,1
	November ...	8 821	3,9	1 544	8,2	21 048	3,3	3 241	7,8
	Dezember ...	8 108	7,2	1 574	10,7	20 411	6,7	3 396	10,8
2007	Januar	6 985	2,9	1 284	6,9	18 503	1,3	2 867	5,8
	Februar	7 597	4,4	1 444	5,2	20 117	3,2	3 339	5,0
	März	9 309	8,2	1 675	10,8	23 489	7,3	3 665	9,5
	Jan. - Mär. ...	23 891	5,4	4 404	7,8	62 109	4,1	9 871	6,9

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)		Ankünfte				Übernachtungen			
		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
		1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992		6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993		5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994		5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995		5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996		5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997		5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998		5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999		5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000		5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001		5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002		5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003		6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004		5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005		5 744	0,8	1 110	2,1	21 731	1,5	3 156	0,8
2006		5 728	- 0,3	1 174	5,8	21 543	- 0,9	3 303	4,7
1996/97 WHJ		364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ		5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ		390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ		4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ		424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ		5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ		513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ		4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ		456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ		5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ		439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ		5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ		497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ		5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ		472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ		5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ		441	- 6,6	55	- 3,1	1 747	- 7,0	158	- 3,8
2005 SHJ		5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 996	1,0
2005/06 WHJ		451	2,2	58	5,4	1 801	3,1	168	6,6
2006 SHJ		5 268	- 0,7	1 114	5,6	19 700	- 1,4	3 125	4,3
2005	Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
	Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
	März	130	**	11	**	516	**	33	**
	April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
	Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
	Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
	Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
	August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
	September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
	Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
	November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7	
2006	Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
	Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
	März	43	- 66,5	6	- 49,5	169	- 67,2	18	- 46,5
	April	275	56,2	36	26,2	1 021	66,8	95	34,6
	Mai	475	- 43,2	79	- 12,4	1 646	- 39,9	220	- 15,9
	Juni	943	37,6	190	26,6	3 019	39,7	473	28,8
	Juli	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
	August	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	950	- 3,7
	September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
	Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
	November ...	35	0,9	4	10,9	145	0,8	13	16,8
	Dezember ...	45	26,0	6	48,3	205	24,7	21	53,8
2007	Januar	28	- 12,3	4	- 11,3	156	- 10,4	12	- 19,8
	Februar	34	12,9	5	13,4	145	13,6	17	4,5
	März	62	41,6	7	32,9	229	35,2	21	18,4
	Jan. - Mär. ...	123	17,2	16	14,1	530	12,5	49	2,3

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2007					Januar - März 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig-Holstein										
Deutschland	273 219	21,1	980 640	20,2	3,6	622 067	14,3	2 207 458	14,0	3,5
Anderer Wohnsitz	32 763	15,4	67 538	10,3	2,1	80 836	12,9	175 519	10,5	2,2
Zusammen	305 982	20,5	1 048 178	19,5	3,4	702 903	14,1	2 382 977	13,7	3,4
Hamburg										
Deutschland	281 211	13,1	496 976	12,2	1,8	713 199	10,6	1 238 357	9,2	1,7
Anderer Wohnsitz	55 471	1,4	114 813	– 2,2	2,1	144 981	7,5	295 347	4,5	2,0
Zusammen	336 682	11,0	611 789	9,2	1,8	858 180	10,0	1 533 704	8,3	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	679 157	6,8	1 986 282	11,1	2,9	1 692 793	3,2	4 827 250	4,6	2,9
Anderer Wohnsitz	81 726	– 2,4	193 529	– 1,9	2,4	199 260	– 0,4	474 219	– 0,4	2,4
Zusammen	760 883	5,7	2 179 811	9,8	2,9	1 892 053	2,8	5 301 469	4,1	2,8
Bremen										
Deutschland	56 625	15,7	91 299	14,6	1,6	154 719	10,1	246 515	7,8	1,6
Anderer Wohnsitz	14 067	17,8	26 831	15,1	1,9	33 277	6,1	65 707	1,9	2,0
Zusammen	70 692	16,1	118 130	14,7	1,7	187 996	9,4	312 222	6,5	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 177 808	4,5	2 670 550	5,3	2,3	3 076 561	3,2	7 029 227	2,5	2,3
Anderer Wohnsitz	279 052	5,9	608 215	3,1	2,2	758 623	2,1	1 685 832	– 0,8	2,2
Zusammen	1 456 860	4,7	3 278 765	4,9	2,3	3 835 184	3,0	8 715 059	1,9	2,3
Hessen										
Deutschland	693 299	7,0	1 675 123	8,2	2,4	1 767 925	5,2	4 383 746	5,2	2,5
Anderer Wohnsitz	238 456	20,0	452 806	22,9	1,9	653 341	9,7	1 294 988	7,9	2,0
Zusammen	931 755	10,1	2 127 929	11,0	2,3	2 421 266	6,3	5 678 734	5,8	2,3
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	365 907	9,6	939 557	8,4	2,6	878 598	7,0	2 354 165	6,5	2,7
Anderer Wohnsitz	85 710	5,4	203 920	3,0	2,4	226 726	1,9	565 303	0,0	2,5
Zusammen	451 617	8,8	1 143 477	7,4	2,5	1 105 324	6,0	2 919 468	5,2	2,6
Baden-Württemberg										
Deutschland	943 988	9,0	2 401 789	6,8	2,5	2 379 083	5,2	6 331 226	3,8	2,7
Anderer Wohnsitz	198 134	8,5	444 569	7,0	2,2	518 626	4,6	1 189 688	4,2	2,3
Zusammen	1 142 122	8,9	2 846 358	6,8	2,5	2 897 709	5,1	7 520 914	3,8	2,6
Bayern										
Deutschland	1 465 739	4,7	4 146 946	– 1,0	2,8	3 961 288	2,5	12 250 801	– 1,0	3,1
Anderer Wohnsitz	381 450	6,5	806 260	7,7	2,1	1 059 982	8,5	2 352 310	10,0	2,2
Zusammen	1 847 189	5,1	4 953 206	0,3	2,7	5 021 270	3,7	14 603 111	0,6	2,9
Saarland										
Deutschland	49 222	4,3	151 766	4,9	3,1	126 132	4,0	385 461	3,0	3,1
Anderer Wohnsitz	10 032	28,0	24 283	20,1	2,4	26 613	29,2	66 585	28,8	2,5
Zusammen	59 254	7,7	176 049	6,8	3,0	152 745	7,7	452 046	6,1	3,0
Berlin										
Deutschland	420 433	10,0	851 321	12,0	2,0	1 056 913	9,8	2 107 277	11,2	2,0
Anderer Wohnsitz	212 056	25,9	532 565	22,6	2,5	494 443	19,4	1 245 971	18,2	2,5
Zusammen	632 489	14,8	1 383 886	15,9	2,2	1 551 356	12,7	3 353 248	13,7	2,2
Brandenburg										
Deutschland	205 245	6,7	543 285	5,3	2,6	494 534	7,3	1 338 739	5,2	2,7
Anderer Wohnsitz	21 163	19,8	46 820	16,1	2,2	48 359	19,4	103 497	20,0	2,1
Zusammen	226 408	7,8	590 105	6,1	2,6	542 893	8,3	1 442 236	6,1	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	333 562	30,7	1 160 043	31,4	3,5	755 055	19,4	2 715 524	18,2	3,6
Anderer Wohnsitz	12 871	20,5	29 421	0,3	2,3	27 455	10,2	69 563	3,5	2,5
Zusammen	346 433	30,3	1 189 464	30,4	3,4	782 510	19,1	2 785 087	17,8	3,6
Sachsen										
Deutschland	382 896	1,5	995 641	0,5	2,6	958 350	– 0,4	2 647 038	– 2,2	2,8
Anderer Wohnsitz	35 944	17,4	82 415	12,0	2,3	87 888	12,0	199 405	12,6	2,3
Zusammen	418 840	2,7	1 078 056	1,3	2,6	1 046 238	0,5	2 846 443	– 1,3	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	160 510	7,0	401 994	7,6	2,5	419 240	2,0	1 092 994	3,2	2,6
Anderer Wohnsitz	11 453	29,8	23 589	8,9	2,1	29 355	24,6	63 467	11,4	2,2
Zusammen	171 963	8,3	425 583	7,7	2,5	448 595	3,3	1 156 461	3,6	2,6
Thüringen										
Deutschland	199 229	5,4	538 701	4,3	2,7	537 452	– 0,8	1 562 566	– 2,2	2,9
Anderer Wohnsitz	12 110	11,7	28 065	15,6	2,3	30 113	10,8	73 269	19,7	2,4
Zusammen	211 339	5,7	566 766	4,8	2,7	567 565	– 0,2	1 635 835	– 1,4	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	7 688 050	7,9	20 031 913	7,1	2,6	19 593 909	4,9	52 718 344	3,7	2,7
Anderer Wohnsitz	1 682 458	10,8	3 685 639	9,6	2,2	4 419 878	7,8	9 920 670	6,9	2,2
Insgesamt	9 370 508	8,4	23 717 552	7,5	2,5	24 013 787	5,4	62 639 014	4,2	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	März 2007					Januar - März 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee	70 054	33,0	362 213	23,3	5,2	142 114	21,0	765 483	16,4	5,4
Ostsee	138 510	26,5	413 999	23,6	3,0	318 446	17,2	941 893	14,4	3,0
Holsteinische Schweiz	8 841	15,5	40 675	30,9	4,6	20 565	15,3	98 910	30,6	4,8
übrig. Schleswig-Holstein	88 577	5,3	231 291	6,4	2,6	221 778	6,2	576 691	7,1	2,6
Schleswig Holstein zusammen	305 982	20,5	1 048 178	19,5	3,4	702 903	14,1	2 382 977	13,7	3,4
Hamburg	336 682	11,0	611 789	9,2	1,8	858 180	10,0	1 533 704	8,3	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	44 579	34,7	228 964	25,8	5,1	75 672	21,0	408 794	16,7	5,4
Nordseeküste	82 665	29,4	311 653	36,1	3,8	176 503	21,8	651 659	23,8	3,7
Ostfriesland	30 082	13,5	75 316	17,4	2,5	74 788	8,0	182 565	12,1	2,4
Unterelbe-Unterweser	19 116	14,2	39 734	0,9	2,1	47 160	5,5	99 538	- 4,5	2,1
Oldenburger Land	19 033	- 4,9	34 755	0,5	1,8	51 804	- 4,7	89 515	- 1,6	1,7
Oldenburger Münsterland	16 377	1,3	38 651	5,3	2,4	44 266	14,0	101 542	31,7	2,3
Emsland-Grafschaft Bentheim	35 506	26,2	91 511	28,4	2,6	80 065	14,7	207 319	18,7	2,6
Osnabrücker Land	40 126	0,5	128 187	3,0	3,2	103 315	2,5	327 199	3,2	3,2
Mittelweser	20 610	6,0	42 826	24,9	2,1	52 664	0,4	98 233	7,2	1,9
Lüneburger Heide	115 995	10,8	325 120	11,4	2,8	293 568	6,4	829 897	4,8	2,8
Weserbergland-Süd-niedersachsen	75 378	3,3	226 650	4,1	3,0	181 927	5,9	558 401	3,4	3,1
Hannover-Hildesheim	140 223	- 9,0	299 272	- 7,6	2,1	365 308	- 3,0	729 619	- 4,0	2,0
Braunschweiger Land	60 085	- 0,3	116 329	3,9	1,9	151 320	3,3	288 806	7,9	1,9
Harz	61 108	- 4,3	220 843	- 1,1	3,6	193 693	- 16,7	728 382	- 12,9	3,8
Niedersachsen zusammen	760 883	5,7	2 179 811	9,8	2,9	1 892 053	2,8	5 301 469	4,1	2,8
Bremen	70 692	16,1	118 130	14,7	1,7	187 996	9,4	312 222	6,5	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	73 223	5,5	175 906	4,8	2,4	179 726	4,2	441 803	2,8	2,5
Niederrhein	134 070	2,4	258 954	1,4	1,9	340 130	1,5	656 099	0,7	1,9
Münsterland	107 384	3,3	216 332	4,7	2,0	275 266	6,7	562 240	4,5	2,0
Teutoburger Wald	142 650	0,6	510 899	3,0	3,6	369 673	0,8	1 330 020	1,7	3,6
Sauerland	128 864	- 5,1	408 969	- 2,3	3,2	382 380	- 11,6	1 245 712	- 10,1	3,3
Siegerland-Wittgenstein	21 082	11,3	80 665	6,2	3,8	54 592	5,5	212 939	1,6	3,9
Bergisches Land	77 600	6,0	192 828	7,7	2,5	194 264	4,4	490 406	5,4	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	101 342	8,8	202 353	8,9	2,0	262 223	10,2	517 299	9,9	2,0
Köln und Region	241 715	10,4	452 665	13,5	1,9	664 573	5,8	1 226 228	6,7	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	206 114	5,9	356 268	2,9	1,7	543 342	5,3	961 527	4,4	1,8
Ruhrgebiet	222 816	6,1	422 926	7,2	1,9	569 015	5,4	1 070 786	4,4	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 456 860	4,7	3 278 765	4,9	2,3	3 835 184	3,0	8 715 059	1,9	2,3
Hessen										
Kassel- Land	52 701	- 0,2	105 441	0,1	2,0	130 628	2,1	265 406	1,0	2,0
Waldecker Land	45 926	- 3,9	205 459	2,1	4,5	139 744	- 12,2	618 120	- 5,1	4,4
Werra-Meißner Land	10 319	23,4	48 728	16,7	4,7	26 237	22,8	126 864	12,3	4,8
Kurhessisches Bergland	13 639	22,2	42 575	10,7	3,1	33 481	6,8	113 514	4,1	3,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	26 691	12,1	73 654	10,5	2,8	65 898	4,3	197 781	6,4	3,0
Marburg-Biedenkopf	17 053	13,8	42 262	8,7	2,5	40 372	5,3	103 810	5,7	2,6
Lahn-Dill	24 472	12,5	48 276	14,8	2,0	61 714	7,1	122 382	8,0	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	13 835	10,5	37 623	12,4	2,7	33 985	5,8	95 953	9,0	2,8
Vogelsberg und Wetterau	40 718	12,0	134 416	14,0	3,3	100 943	7,1	349 705	11,9	3,5
Rhön	44 787	14,2	98 499	18,9	2,2	108 502	7,0	247 865	10,7	2,3
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	29 289	16,7	102 456	9,3	3,5	71 237	8,6	260 117	5,7	3,7
Main und Taunus	420 545	12,3	782 624	14,9	1,9	1 124 700	10,0	2 126 652	9,4	1,9
Rheingau-Taunus	73 683	16,9	168 794	22,5	2,3	180 805	15,0	423 123	13,5	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	118 097	2,7	237 122	0,5	2,0	303 020	- 0,7	627 442	- 2,8	2,1
Hessen zusammen	931 755	10,1	2 127 929	11,0	2,3	2 421 266	6,3	5 678 734	5,8	2,3
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	53 194	8,6	111 961	7,5	2,1	125 283	5,7	266 661	7,8	2,1
Rheinhausen	56 445	3,9	105 048	9,7	1,9	146 962	3,4	271 193	7,8	1,8
Eifel/Ahr	75 239	7,9	223 185	5,3	3,0	192 437	6,3	611 303	4,4	3,2
Mosel/Saar	66 830	13,1	190 964	10,4	2,9	152 995	5,9	456 842	3,6	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	47 177	17,9	144 394	12,5	3,1	118 455	13,1	388 645	6,4	3,3
Westerwald/Lahn-Taunus	39 917	5,7	106 242	4,0	2,7	97 301	3,7	273 469	4,0	2,8
Pfalz	112 815	7,2	261 683	4,8	2,3	271 891	5,1	651 355	4,6	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	451 617	8,8	1 143 477	7,4	2,5	1 105 324	6,0	2 919 468	5,2	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 2007					Januar - März 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	164 037	8,3	422 551	5,2	2,6	412 480	3,7	1 113 771	1,5	2,7
Mittlerer Schwarzwald	86 665	19,1	257 207	8,3	3,0	228 630	10,8	730 792	4,9	3,2
Südlicher Schwarzwald	162 782	5,6	498 080	2,6	3,1	423 589	- 2,1	1 398 340	- 1,7	3,3
Schwarzwald zusammen	413 484	9,3	1 177 838	4,7	2,8	1 064 699	2,7	3 242 903	0,8	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	145 341	8,6	288 959	10,3	2,0	358 363	6,6	718 886	7,4	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	19 020	12,6	65 729	9,8	3,5	45 623	11,8	157 718	8,0	3,5
Taubertal	15 443	11,3	62 491	8,9	4,0	37 829	13,0	161 348	10,5	4,3
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	65 609	14,1	140 256	15,1	2,1	168 038	10,8	372 398	14,1	2,2
Schwäbische Alb	150 152	9,4	316 680	6,7	2,1	382 121	7,7	832 874	6,5	2,2
Mittlerer Neckar	230 295	4,2	435 806	4,0	1,9	593 720	2,3	1 134 093	0,6	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	625 860	7,8	1 309 921	7,6	2,1	1 585 694	5,9	3 377 317	5,7	2,1
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	43 168	8,9	190 378	6,3	4,4	112 282	6,5	511 587	5,9	4,6
Bodensee	52 539	19,7	144 397	17,5	2,7	117 646	14,6	329 394	12,6	2,8
Hegau	7 071	10,1	23 824	12,7	3,4	17 388	11,2	59 713	10,7	3,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	102 778	14,3	358 599	11,0	3,5	247 316	10,6	900 694	8,6	3,6
Baden Württemberg zusammen	1 142 122	8,9	2 846 358	6,8	2,5	2 897 709	5,1	7 520 914	3,8	2,6
Bayern										
Rhön	31 289	- 1,3	195 394	2,1	6,2	80 149	1,2	511 908	3,4	6,4
Frankenwald	8 805	4,6	41 156	4,5	4,7	22 863	0,3	112 432	3,1	4,9
Spessart	16 945	20,3	32 408	20,2	1,9	40 465	12,3	78 321	14,2	1,9
Würzburg mit Umgebung	37 177	10,1	55 715	9,1	1,5	89 314	7,2	133 898	5,0	1,5
Steigerwald	8 145	12,6	11 033	14,0	1,4	20 127	6,9	26 512	8,9	1,3
Fränkische Schweiz	7 900	- 1,4	16 702	- 4,4	2,1	19 181	4,4	41 653	- 4,0	2,2
Fichtelgebirge m. Steinwald	10 920	1,6	30 771	- 4,7	2,8	32 882	- 9,0	108 396	- 12,6	3,3
Nürnberg mit Umgebung	145 205	5,4	274 265	0,3	1,9	366 215	6,7	711 568	4,0	1,9
Oberpfälzer Wald	13 007	19,7	40 821	22,7	3,1	34 383	18,1	121 307	22,7	3,5
Oberes Altmühltal	10 016	5,0	22 745	9,2	2,3	25 406	6,0	57 816	6,9	2,3
Unteres Altmühltal	16 307	10,0	29 621	6,7	1,8	40 175	5,5	74 364	7,5	1,9
Bayerischer Wald	63 456	- 6,1	285 002	- 16,4	4,5	242 266	- 11,3	1 251 374	- 14,3	5,2
Augsburg mit Umgebung	33 269	1,4	56 527	- 1,7	1,7	81 568	4,9	140 009	5,1	1,7
München mit Umgebung	437 738	10,2	844 435	9,4	1,9	1 131 481	11,0	2 227 182	11,2	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	19 829	14,8	56 410	10,1	2,8	49 024	15,3	154 299	15,4	3,1
Bodensee-Gebiet	10 500	44,9	21 163	61,4	2,0	21 937	20,1	43 543	21,1	2,0
Westallgäu	5 080	21,9	41 607	25,5	8,2	16 116	7,4	119 909	3,7	7,4
Allgäuer Alpenvorland	12 372	6,5	30 344	- 1,6	2,5	34 670	1,6	95 156	- 4,6	2,7
Staffelsee mit Ammerhügelland	10 570	1,1	40 402	- 1,9	3,8	30 668	4,9	119 165	0,5	3,9
Inn-, Mangfallgebiet	22 009	- 3,5	66 624	- 0,5	3,0	64 080	- 2,8	184 431	1,3	2,9
Chiemsee mit Umgebung	13 036	19,2	56 090	- 7,2	4,3	32 089	14,2	143 163	- 10,6	4,5
Salzach-Hügelland	5 607	3,2	15 132	10,5	2,7	15 545	16,1	42 695	25,1	2,7
Oberallgäu	60 871	- 11,9	324 270	- 18,9	5,3	225 761	- 13,5	1 262 494	- 12,0	5,6
Ostallgäu	25 291	4,7	85 371	- 9,3	3,4	79 744	2,7	327 961	- 2,0	4,1
Werdenfeller Land mit Ammergau	32 226	- 5,1	126 703	- 11,7	3,9	112 884	- 7,8	504 939	- 6,4	4,5
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 782	- 25,0	11 472	- 19,3	3,0	9 525	- 21,2	31 034	- 17,4	3,3
Isarwinkel	7 827	- 19,8	34 375	- 9,1	4,4	25 219	- 20,4	107 521	- 12,6	4,3
Tegernsee-Gebiet	17 420	0,3	72 098	1,0	4,1	53 101	- 4,8	233 962	- 2,1	4,4
Schliersee-Gebiet	11 280	- 9,0	31 424	- 18,0	2,8	36 145	- 10,7	119 654	- 13,8	3,3
Ober-Inntal	5 491	6,0	12 042	- 7,3	2,2	17 737	- 9,0	47 750	- 11,0	2,7
Chiemgauer Alpen	20 078	4,3	106 006	- 15,5	5,3	89 148	- 4,6	526 594	- 8,7	5,9
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	22 950	17,1	125 134	- 2,6	5,5	74 084	- 1,7	432 900	- 2,9	5,8
Übriges Bayern	700 791	5,0	1 759 944	5,6	2,5	1 807 318	5,9	4 509 201	6,8	2,5
Bayern zusammen	1 847 189	5,1	4 953 206	0,3	2,7	5 021 270	3,7	14 603 111	0,6	2,9
Saarland										
Nordsaarland	15 382	9,9	59 350	3,7	3,9	38 111	8,9	141 120	- 1,4	3,7
Bliesgau	814	11,7	13 537	4,9	16,6	2 310	9,7	37 501	11,1	16,2
Übriges Saarland	43 058	6,8	103 162	8,8	2,4	112 324	7,2	273 425	9,7	2,4
Saarland zusammen	59 254	7,7	176 049	6,8	3,0	152 745	7,7	452 046	6,1	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	März 2007					Januar - März 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	632 489	14,8	1 383 886	15,9	2,2	1 551 356	12,7	3 353 248	13,7	2,2
Brandenburg										
Prignitz	7 098	– 2,7	15 383	– 2,3	2,2	18 177	3,2	39 543	4,6	2,2
Ruppiner Land	23 134	– 0,5	63 669	– 2,1	2,8	55 054	4,1	160 207	2,4	2,9
Uckermark	15 568	3,9	41 783	6,2	2,7	35 617	9,8	97 719	9,5	2,7
Barnimer Land	11 281	3,4	44 233	– 5,5	3,9	25 888	1,0	108 893	– 7,0	4,2
Märkisch Oderland	14 403	5,5	53 500	1,1	3,7	34 080	5,8	136 888	3,7	4,0
Oder-Spree-Seengebiet	26 440	17,1	61 068	23,4	2,3	64 070	16,7	152 699	21,7	2,4
Dahme-Seengebiet	15 214	14,0	28 968	14,4	1,9	40 328	19,0	72 885	12,3	1,8
Spreewald	24 297	9,8	60 369	6,3	2,5	61 266	11,8	150 962	7,8	2,5
Niederlausitz	6 821	15,4	15 297	27,3	2,2	16 987	17,8	38 925	27,5	2,3
Elbe-Elster-Land	2 739	10,4	14 174	2,4	5,2	7 284	11,6	39 142	4,2	5,4
Fläming	32 683	1,8	80 326	– 3,0	2,5	77 276	– 4,0	192 728	– 5,0	2,5
Havelland	16 302	0,7	42 495	1,2	2,6	41 240	9,2	103 233	2,8	2,5
Potsdam	30 428	21,0	68 840	27,3	2,3	65 626	13,2	148 412	19,2	2,3
Brandenburg zusammen	226 408	7,8	590 105	6,1	2,6	542 893	8,3	1 442 236	6,1	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	64 786	77,7	262 006	64,4	4,0	137 265	42,6	588 144	32,4	4,3
Vorpommern	97 079	28,3	356 360	29,9	3,7	217 969	18,3	829 126	16,5	3,8
Mecklenburgische Ostseeküste	98 119	23,9	321 858	22,9	3,3	221 765	12,7	751 045	15,7	3,4
Westmecklenburg	27 450	18,3	71 875	15,5	2,6	67 321	18,6	180 567	10,6	2,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	58 999	15,1	177 365	14,7	3,0	138 190	12,1	436 205	10,0	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	346 433	30,3	1 189 464	30,4	3,4	782 510	19,1	2 785 087	17,8	3,6
Sachsen										
Stadt Dresden	113 046	– 2,7	242 232	– 1,5	2,1	259 700	3,0	535 112	3,1	2,1
Stadt Chemnitz	18 180	4,9	35 037	2,5	1,9	46 170	7,6	90 340	1,6	2,0
Stadt Leipzig	87 149	12,7	155 843	6,9	1,8	201 885	8,6	357 902	4,1	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	27 676	3,5	76 435	6,9	2,8	71 609	0,3	208 263	0,1	2,9
Sächsische Schweiz	15 753	14,5	66 370	13,9	4,2	34 589	3,3	159 763	6,2	4,6
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	28 163	– 3,8	93 730	– 2,5	3,3	65 066	– 4,3	236 237	– 1,8	3,6
Erzgebirge	68 922	1,5	195 231	– 2,4	2,8	205 662	– 10,0	667 524	– 9,7	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	40 818	2,2	118 720	– 0,9	2,9	100 033	3,1	299 421	– 1,1	3,0
Vogtland	19 133	– 1,7	94 458	2,0	4,9	61 524	– 0,6	291 881	0,6	4,7
Sachsen zusammen	418 840	2,7	1 078 056	1,3	2,6	1 046 238	0,5	2 846 443	– 1,3	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	55 439	10,0	148 745	9,4	2,7	156 416	– 2,6	452 726	– 1,3	2,9
Halle, Saale, Unstrut	36 913	7,5	82 785	11,0	2,2	88 227	5,7	200 929	8,7	2,3
Anhalt-Wittenberg	26 738	10,8	68 935	5,2	2,6	68 681	7,4	181 122	5,7	2,6
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	42 388	3,2	97 580	4,1	2,3	108 937	5,0	253 123	6,0	2,3
Altmark	10 485	18,4	27 538	9,3	2,6	26 334	16,2	68 561	9,2	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen	171 963	8,3	425 583	7,7	2,5	448 595	3,3	1 156 461	3,6	2,6
Thüringen										
Südharz	4 785	20,9	11 449	3,1	2,4	12 160	17,2	30 237	13,6	2,5
Thüringer Vogtland	11 588	– 0,4	23 063	9,4	2,0	30 679	11,1	60 212	17,2	2,0
Thüringer Rhön	7 408	9,2	27 825	10,0	3,8	19 046	2,9	74 410	6,8	3,9
Thüringer Wald	73 421	1,3	236 049	2,5	3,2	232 922	– 9,0	799 854	– 8,2	3,4
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	75 270	9,2	132 560	5,6	1,8	175 549	5,6	315 807	3,1	1,8
Übriges Thüringen	38 867	7,6	135 820	6,6	3,5	97 209	8,0	355 315	6,2	3,7
Thüringen zusammen	211 339	5,7	566 766	4,8	2,7	567 565	– 0,2	1 635 835	– 1,4	2,9
Bundesgebiet	9 370 508	8,4	23 717 552	7,5	2,5	24 013 787	5,4	62 639 014	4,2	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2007					Januar - März 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	4 209 026	5,3	8 020 433	6,1	1,9	10 780 965	3,3	21 015 062	2,8	1,9
Anderer Wohnsitz	1 118 054	10,2	2 253 646	9,2	2,0	2 925 207	7,8	5 977 974	7,4	2,0
Zusammen	5 327 080	6,3	10 274 079	6,8	1,9	13 706 172	4,2	26 993 036	3,8	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 166 265	7,9	2 400 737	6,4	2,1	3 005 401	6,6	6 263 836	4,9	2,1
Anderer Wohnsitz	332 764	13,7	748 632	12,0	2,2	855 437	11,1	1 929 902	9,1	2,3
Zusammen	1 499 029	9,2	3 149 369	7,7	2,1	3 860 838	7,6	8 193 738	5,8	2,1
Gasthöfe										
Deutschland	490 890	17,1	996 320	13,1	2,0	1 281 112	12,8	2 733 579	9,7	2,1
Anderer Wohnsitz	69 091	8,1	141 922	10,2	2,1	192 994	4,7	406 099	7,2	2,1
Zusammen	559 981	15,9	1 138 242	12,8	2,0	1 474 106	11,7	3 139 678	9,3	2,1
Pensionen										
Deutschland	216 868	11,5	617 457	5,7	2,8	565 844	3,7	1 695 361	0,0	3,0
Anderer Wohnsitz	29 962	5,9	79 628	10,1	2,7	79 480	1,3	218 645	6,0	2,8
Zusammen	246 830	10,8	697 085	6,1	2,8	645 324	3,4	1 914 006	0,7	3,0
Hotellerie										
Deutschland	6 083 049	6,9	12 034 947	6,7	2,0	15 633 322	4,6	31 707 838	3,6	2,0
Anderer Wohnsitz	1 549 871	10,7	3 223 828	9,9	2,1	4 053 118	8,2	8 532 620	7,7	2,1
Zusammen	7 632 920	7,7	15 258 775	7,4	2,0	19 686 440	5,4	40 240 458	4,5	2,0
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	363 617	13,0	843 829	14,0	2,3	826 415	7,8	1 955 859	8,0	2,4
Anderer Wohnsitz	58 692	19,0	140 846	14,3	2,4	126 922	15,6	308 305	13,2	2,4
Zusammen	422 309	13,8	984 675	14,0	2,3	953 337	8,8	2 264 164	8,7	2,4
Campingplätze										
Deutschland	54 192	42,9	207 755	37,2	3,8	106 825	17,7	480 733	13,6	4,5
Anderer Wohnsitz	7 333	32,9	21 003	18,4	2,9	16 157	14,1	49 422	2,3	3,1
Zusammen	61 525	41,6	228 758	35,2	3,7	122 982	17,2	530 155	12,5	4,3
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	658 786	5,1	1 731 130	4,3	2,6	1 611 963	3,3	4 393 066	2,0	2,7
Anderer Wohnsitz	17 281	12,7	65 363	4,4	3,8	42 342	4,9	167 629	3,3	4,0
Zusammen	676 067	5,3	1 796 493	4,3	2,7	1 654 305	3,3	4 560 695	2,1	2,8
Boardinghouses										
Deutschland	15 287	9,8	54 710	15,5	3,6	39 637	12,8	140 571	13,7	3,5
Anderer Wohnsitz	5 184	23,1	22 686	18,1	4,4	12 173	13,2	52 501	3,7	4,3
Zusammen	20 471	12,9	77 396	16,3	3,8	51 810	12,9	193 072	10,8	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	133 357	26,6	449 271	26,1	3,4	337 904	10,5	1 194 523	7,4	3,5
Anderer Wohnsitz	27 454	- 2,9	108 800	- 2,8	4,0	105 296	- 12,3	421 288	- 13,0	4,0
Zusammen	160 811	20,4	558 071	19,2	3,5	443 200	4,1	1 615 811	1,2	3,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	196 416	28,2	988 551	9,2	5,0	536 794	6,8	3 005 500	1,6	5,6
Anderer Wohnsitz	14 400	4,4	73 501	- 1,3	5,1	57 488	5,2	310 742	7,0	5,4
Zusammen	210 816	26,3	1 062 052	8,4	5,0	594 282	6,6	3 316 242	2,1	5,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	1 421 655	12,9	4 275 246	10,7	3,0	3 459 538	6,1	11 170 252	4,1	3,2
Anderer Wohnsitz	130 344	11,9	432 199	5,6	3,3	360 378	3,0	1 309 887	0,1	3,6
Zusammen	1 551 999	12,9	4 707 445	10,2	3,0	3 819 916	5,8	12 480 139	3,6	3,3
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	7 504 704	8,0	16 310 193	7,7	2,2	19 092 860	4,9	42 878 090	3,7	2,2
Anderer Wohnsitz	1 680 215	10,8	3 656 027	9,3	2,2	4 413 496	7,8	9 842 507	6,6	2,2
Zusammen	9 184 919	8,5	19 966 220	8,0	2,2	23 506 356	5,4	52 720 597	4,3	2,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	183 346	3,1	3 721 720	4,6	20,3	501 049	5,7	9 840 254	3,6	19,6
Anderer Wohnsitz	2 243	23,0	29 612	48,9	13,2	6 382	27,2	78 163	49,8	12,2
Zusammen	185 589	3,3	3 751 332	4,9	20,2	507 431	5,9	9 918 417	3,9	19,5
Betriebe zusammen										
Deutschland	7 688 050	7,9	20 031 913	7,1	2,6	19 593 909	4,9	52 718 344	3,7	2,7
Anderer Wohnsitz	1 682 458	10,8	3 685 639	9,6	2,2	4 419 878	7,8	9 920 670	6,9	2,2
Insgesamt	9 370 508	8,4	23 717 552	7,5	2,5	24 013 787	5,4	62 639 014	4,2	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2007					Januar - März 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	497 343	6,5	3 073 674	5,5	6,2	1 253 566	5,6	7 919 744	5,2	6,3
Anderer Wohnsitz	55 068	15,6	127 521	10,9	2,3	142 260	14,8	334 888	10,4	2,4
Zusammen	552 411	7,3	3 201 195	5,8	5,8	1 395 826	6,5	8 254 632	5,4	5,9
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	192 826	− 5,6	875 115	− 8,6	4,5	629 429	− 14,2	3 038 821	− 11,0	4,8
Anderer Wohnsitz	29 369	− 23,3	96 781	− 25,8	3,3	115 937	− 21,3	426 251	− 14,7	3,7
Zusammen	222 195	− 8,4	971 896	− 10,7	4,4	745 366	− 15,4	3 465 072	− 11,5	4,6
Kneippkurorte										
Deutschland	134 548	3,8	648 852	− 2,5	4,8	361 666	− 1,5	1 804 920	− 4,4	5,0
Anderer Wohnsitz	15 879	14,0	59 399	44,3	3,7	44 314	− 0,6	156 994	17,8	3,5
Zusammen	150 427	4,8	708 251	0,2	4,7	405 980	− 1,4	1 961 914	− 2,9	4,8
Heilbäder zusammen										
Deutschland	824 717	3,0	4 597 641	1,4	5,6	2 244 661	− 1,9	12 763 485	− 0,5	5,7
Anderer Wohnsitz	100 316	0,4	283 701	− 1,0	2,8	302 511	− 4,2	918 133	− 1,9	3,0
Zusammen	925 033	2,7	4 881 342	1,2	5,3	2 547 172	− 2,2	13 681 618	− 0,6	5,4
Seebäder										
Deutschland	403 981	36,2	1 768 243	31,2	4,4	837 384	22,1	3 781 267	19,1	4,5
Anderer Wohnsitz	10 654	6,6	29 656	12,2	2,8	30 091	10,1	86 665	8,3	2,9
Zusammen	414 635	35,2	1 797 899	30,8	4,3	867 475	21,6	3 867 932	18,8	4,5
Luftkurorte										
Deutschland	360 032	4,1	1 182 076	− 2,1	3,3	1 030 425	− 4,1	3 847 527	− 5,8	3,7
Anderer Wohnsitz	38 808	15,2	120 157	3,4	3,1	122 357	3,1	432 789	− 0,4	3,5
Zusammen	398 840	5,1	1 302 233	− 1,6	3,3	1 152 782	− 3,4	4 280 316	− 5,3	3,7
Erholungsorte										
Deutschland	550 837	11,1	1 558 994	8,0	2,8	1 422 726	4,1	4 428 279	1,5	3,1
Anderer Wohnsitz	45 768	7,0	119 351	− 1,2	2,6	133 373	0,5	376 612	− 2,9	2,8
Zusammen	596 605	10,8	1 678 345	7,3	2,8	1 556 099	3,8	4 804 891	1,2	3,1
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	5 548 483	6,9	10 924 959	7,5	2,0	14 058 713	6,0	27 897 786	5,7	2,0
Anderer Wohnsitz	1 486 912	11,7	3 132 774	11,4	2,1	3 831 546	9,3	8 106 471	8,9	2,1
Zusammen	7 035 395	7,9	14 057 733	8,3	2,0	17 890 259	6,7	36 004 257	6,4	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	7 688 050	7,9	20 031 913	7,1	2,6	19 593 909	4,9	52 718 344	3,7	2,7
Anderer Wohnsitz	1 682 458	10,8	3 685 639	9,6	2,2	4 419 878	7,8	9 920 670	6,9	2,2
Insgesamt	9 370 508	8,4	23 717 552	7,5	2,5	24 013 787	5,4	62 639 014	4,2	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2007					Januar - März 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	488 634	13,6	1 551 182	10,6	3,2	1 218 390	4,4	4 167 594	2,7	3,4
Anderer Wohnsitz	46 925	10,8	128 745	2,4	2,7	136 027	2,8	415 665	-1,0	3,1
Zusammen	535 559	13,3	1 679 927	9,9	3,1	1 354 417	4,2	4 583 259	2,4	3,4
2 000 - 5 000										
Deutschland	759 727	12,1	2 659 618	5,8	3,5	2 001 574	4,2	7 632 206	1,0	3,8
Anderer Wohnsitz	76 354	8,4	186 571	6,8	2,4	223 738	4,5	589 735	6,4	2,6
Zusammen	836 081	11,7	2 846 189	5,9	3,4	2 225 312	4,2	8 221 941	1,4	3,7
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 010 723	10,0	3 553 662	8,3	3,5	2 601 559	3,7	9 514 646	3,1	3,7
Anderer Wohnsitz	110 616	0,9	283 493	1,0	2,6	336 171	-1,1	928 862	-0,6	2,8
Zusammen	1 121 339	9,0	3 837 155	7,7	3,4	2 937 730	3,1	10 443 508	2,7	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	927 767	6,1	3 057 849	5,2	3,3	2 333 309	2,6	7 937 922	2,3	3,4
Anderer Wohnsitz	136 770	4,6	294 979	3,5	2,2	363 119	1,3	816 664	1,9	2,2
Zusammen	1 064 537	5,9	3 352 828	5,0	3,1	2 696 428	2,5	8 754 586	2,3	3,2
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 099 928	6,3	2 797 410	6,5	2,5	2 803 662	4,3	7 280 116	3,7	2,6
Anderer Wohnsitz	167 048	6,9	363 740	6,1	2,2	443 645	5,3	987 307	5,1	2,2
Zusammen	1 266 976	6,4	3 161 150	6,5	2,5	3 247 307	4,4	8 267 423	3,9	2,5
50 000 - 100 000										
Deutschland	528 910	5,9	1 138 216	7,5	2,2	1 323 806	5,7	2 847 363	6,2	2,2
Anderer Wohnsitz	104 830	4,4	226 047	5,2	2,2	278 252	5,5	590 393	5,0	2,1
Zusammen	633 740	5,7	1 364 263	7,2	2,2	1 602 058	5,7	3 437 756	6,0	2,1
100 000 und mehr										
Deutschland	2 872 361	6,7	5 273 976	7,4	1,8	7 311 609	6,5	13 338 497	6,5	1,8
Anderer Wohnsitz	1 039 915	14,5	2 202 064	13,5	2,1	2 638 926	11,3	5 592 044	10,3	2,1
Zusammen	3 912 276	8,7	7 476 040	9,2	1,9	9 950 535	7,8	18 930 541	7,6	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	7 688 050	7,9	20 031 913	7,1	2,6	19 593 909	4,9	52 718 344	3,7	2,7
Anderer Wohnsitz	1 682 458	10,8	3 685 639	9,6	2,2	4 419 878	7,8	9 920 670	6,9	2,2
Insgesamt	9 370 508	8,4	23 717 552	7,5	2,5	24 013 787	5,4	62 639 014	4,2	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 2007						Januar - März 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	7 688 050	7,9	20 031 913	7,1	84,5	2,6	19 593 909	4,9	52 718 344	3,7	84,2	2,7
Ausland												
Europa												
Belgien	59 737	0,3	124 536	- 7,4	3,4	2,1	176 156	6,4	400 631	6,3	4,0	2,3
Dänemark	58 766	20,6	114 971	19,2	3,1	2,0	157 739	15,1	328 420	14,4	3,3	2,1
Estland	3 959	4,4	7 889	4,1	0,2	2,0	8 707	9,8	17 135	7,9	0,2	2,0
Finnland	18 659	19,1	36 379	20,4	1,0	1,9	46 051	15,8	91 148	18,3	0,9	2,0
Frankreich	90 077	13,3	180 841	15,8	4,9	2,0	238 627	8,9	476 480	10,2	4,8	2,0
Griechenland	16 221	17,0	41 899	11,6	1,1	2,6	42 504	9,9	112 385	8,6	1,1	2,6
Vereinigtes Königreich	150 523	10,5	306 450	9,1	8,3	2,0	388 013	6,6	803 566	6,9	8,1	2,1
Irland, Republik	11 391	30,9	25 141	28,0	0,7	2,2	31 980	30,2	71 733	29,2	0,7	2,2
Island	2 441	- 13,4	6 180	- 16,1	0,2	2,5	7 765	0,5	18 744	0,3	0,2	2,4
Italien	116 477	11,5	261 877	13,3	7,1	2,2	277 061	7,5	624 191	8,0	6,3	2,3
Lettland	4 316	54,4	8 465	43,0	0,2	2,0	10 829	69,9	21 589	51,6	0,2	2,0
Litauen	5 465	57,5	10 704	49,5	0,3	2,0	13 051	60,7	24 393	47,0	0,2	1,9
Luxemburg	11 899	10,3	26 729	- 4,6	0,7	2,2	34 210	11,3	85 161	6,4	0,9	2,5
Malta	544	17,5	1 337	31,0	0,0	2,5	1 809	2,1	5 048	9,5	0,1	2,8
Niederlande	171 587	- 2,4	388 744	- 3,5	10,5	2,3	556 228	- 8,0	1 341 071	- 9,2	13,5	2,4
Norwegen	21 149	23,6	39 524	17,8	1,1	1,9	48 708	15,5	95 084	12,4	1,0	2,0
Österreich	85 475	13,6	173 201	12,8	4,7	2,0	218 128	12,9	450 819	12,2	4,5	2,1
Polen	43 755	9,9	108 299	12,1	2,9	2,5	118 798	14,1	286 767	12,1	2,9	2,4
Portugal	12 022	4,9	28 525	7,3	0,8	2,4	29 659	1,6	71 704	6,8	0,7	2,4
Russland	36 355	30,6	93 168	20,3	2,5	2,6	101 429	24,6	278 099	20,5	2,8	2,7
Schweden	49 863	14,8	90 024	17,4	2,4	1,8	111 589	8,2	202 400	10,0	2,0	1,8
Schweiz	101 762	12,1	207 481	11,7	5,6	2,0	258 131	10,9	539 613	11,3	5,4	2,1
Slowakische Republik	5 274	28,3	14 014	22,3	0,4	2,7	13 892	39,1	36 783	30,2	0,4	2,6
Slowenien	5 719	63,1	11 887	61,2	0,3	2,1	13 002	70,3	29 973	75,5	0,3	2,3
Spanien	56 655	25,5	123 159	25,1	3,3	2,2	144 153	16,2	319 618	15,4	3,2	2,2
Tschechische Republik	22 076	12,9	49 436	7,2	1,3	2,2	57 427	8,9	129 758	4,7	1,3	2,3
Türkei	16 609	7,5	38 742	1,6	1,1	2,3	47 430	6,6	113 639	1,6	1,1	2,4
Ukraine	4 317	53,2	10 674	50,1	0,3	2,5	11 190	72,8	28 510	73,9	0,3	2,5
Ungarn	16 290	16,8	37 827	10,7	1,0	2,3	39 731	13,4	93 535	7,1	0,9	2,4
Zypern	998	178,0	2 240	148,3	0,1	2,2	2 141	55,5	5 173	28,3	0,1	2,4
Sonstige europ. Länder	40 036	14,4	94 868	15,3	2,6	2,4	98 217	9,2	236 028	9,7	2,4	2,4
Zusammen	1 240 417	11,5	2 665 211	10,0	72,3	2,1	3 304 355	7,6	7 339 198	6,7	74,0	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	4 703	27,7	11 524	8,1	0,3	2,5	10 781	12,8	27 558	4,0	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	10 369	13,6	33 004	21,5	0,9	3,2	25 505	12,0	79 245	15,3	0,8	3,1
Zusammen	15 072	17,6	44 528	17,7	1,2	3,0	36 286	12,3	106 803	12,2	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	14 900	11,0	41 674	9,8	1,1	2,8	39 108	5,7	109 065	6,1	1,1	2,8
China VR u. Hongkong	28 146	- 3,4	68 733	- 6,4	1,9	2,4	82 529	3,6	195 904	- 2,7	2,0	2,4
Indien	7 762	44,3	30 833	43,6	0,8	4,0	21 211	63,4	80 681	59,8	0,8	3,8
Israel	9 581	7,5	23 104	7,8	0,6	2,4	23 502	3,7	56 574	3,3	0,6	2,4
Japan	48 969	- 3,4	93 859	- 6,3	2,5	1,9	114 639	- 5,3	222 917	- 6,6	2,2	1,9
Südkorea	12 161	19,7	30 286	20,9	0,8	2,5	31 384	15,7	72 664	13,3	0,7	2,3
Taiwan	7 032	- 9,9	14 640	- 17,8	0,4	2,1	18 389	- 1,9	41 653	- 11,4	0,4	2,3
Sonstige asiat. Länder	29 390	2,1	69 900	- 3,2	1,9	2,4	74 882	- 4,7	180 838	- 9,9	1,8	2,4
Zusammen	157 941	2,4	373 029	0,9	10,1	2,4	405 644	2,0	960 296	0,0	9,7	2,4
Amerika												
Kanada	15 690	5,5	35 012	8,7	0,9	2,2	38 107	3,3	88 183	6,7	0,9	2,3
USA	159 120	9,9	354 946	7,5	9,6	2,2	379 376	8,6	849 550	7,0	8,6	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	4 570	12,4	12 624	1,5	0,3	2,8	11 671	6,9	32 486	- 5,9	0,3	2,8
Brasilien	8 531	27,4	23 549	31,0	0,6	2,8	25 942	32,3	68 726	32,3	0,7	2,6
Sonst. südamer. Länder	6 726	19,0	17 615	7,3	0,5	2,6	19 254	20,0	52 614	11,5	0,5	2,7
Zusammen	194 637	10,5	443 746	8,5	12,0	2,3	474 350	9,6	1 091 559	8,0	11,0	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	10 803	11,3	23 286	3,5	0,6	2,2	32 140	10,4	71 647	6,4	0,7	2,2
Neuseeland u. Ozeanien	1 994	38,4	4 792	63,4	0,1	2,4	4 983	30,5	11 636	39,9	0,1	2,3
Zusammen	12 797	14,8	28 078	10,4	0,8	2,2	37 123	12,7	83 283	10,1	0,8	2,2
Ohne Angabe	61 594	19,2	131 047	32,1	3,6	2,1	162 120	21,9	339 531	30,0	3,4	2,1
Ausland zusammen	1 682 458	10,8	3 685 639	9,6	15,5	2,2	4 419 878	7,8	9 920 670	6,9	15,8	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	9 370 508	8,4	23 717 552	7,5	100,0	2,5	24 013 787	5,4	62 639 014	4,2	100,0	2,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	März 2007										Jan. - März 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 486	3 168	70,6	– 2,2	177 608	139 769	78,7	0,9	18,9	24,4	14,8	20,1
Hamburg	286	285	99,7	0,4	35 735	35 612	99,7	3,1	55,2	55,4	47,7	48,2
Niedersachsen	5 845	4 978	85,2	– 2,1	271 493	245 575	90,5	1,3	25,3	28,7	21,2	25,1
Bremen	96	95	99,0	– 2,1	9 786	9 668	98,8	0,6	38,9	39,4	36,1	36,6
Nordrhein-Westfalen	5 298	4 937	93,2	– 0,5	289 146	273 993	94,8	0,5	36,4	38,5	33,3	35,6
Hessen	3 445	3 169	92,0	4,0	197 894	185 944	94,0	3,6	34,4	36,7	32,1	34,7
Rheinland-Pfalz	3 651	3 223	88,3	– 2,0	157 750	142 005	90,0	– 2,3	23,1	25,8	20,3	23,2
Baden-Württemberg	7 030	6 453	91,8	4,3	308 476	287 566	93,2	2,5	29,4	31,8	26,9	29,7
Bayern	13 673	13 230	96,8	– 1,0	566 733	542 435	95,7	0,3	27,8	29,1	28,2	29,9
Saarland	268	263	98,1	0,0	14 963	14 386	96,1	– 2,0	37,8	39,5	33,2	35,3
Berlin	590	589	99,8	1,7	90 738	89 437	98,6	4,9	49,2	49,9	41,3	42,0
Brandenburg	1 438	1 244	86,5	– 3,9	78 405	68 337	87,2	– 0,9	24,2	27,9	20,4	24,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 669	2 116	79,3	1,8	172 750	145 417	84,2	1,3	22,0	26,8	17,8	22,6
Sachsen	2 088	1 918	91,9	– 2,0	113 643	104 171	91,7	1,7	30,5	33,4	27,7	30,7
Sachsen-Anhalt	1 068	1 022	95,7	2,5	55 418	51 987	93,8	2,7	24,6	26,3	23,0	24,8
Thüringen	1 414	1 322	93,5	– 1,8	70 166	64 632	92,1	0,1	25,9	28,3	25,8	28,2
Bundesgebiet	53 345	48 012	90,0	– 0,1	2 610 704	2 400 934	92,0	1,1	29,0	31,8	26,4	29,6

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	März 2007										Jan. - März 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 391	12 685	94,7	− 0,1	1 004 528	959 837	95,6	0,8	33,0	34,7	29,9	31,9
Hotels garnis	8 428	7 692	91,3	− 1,3	319 820	298 071	93,2	0,6	31,8	34,2	28,5	31,1
Gasthöfe	9 715	9 021	92,9	− 0,6	230 009	211 283	91,9	1,9	16,0	17,5	15,1	16,9
Pensionen	5 363	4 687	87,4	0,1	130 755	113 793	87,0	0,9	17,2	20,0	16,3	19,6
Hotellerie	36 897	34 085	92,4	− 0,5	1 685 112	1 582 984	93,9	0,9	29,2	31,3	26,6	28,9
Jugendherbergen und Hütten	1 737	1 531	88,1	3,2	140 913	125 605	89,1	3,1	22,5	25,4	17,9	20,9
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 785	2 586	92,9	3,1	218 969	193 512	88,4	2,1	26,5	30,3	23,2	27,7
Boardinghouses	78	76	97,4	16,9	5 582	5 449	97,6	19,1	44,7	45,8	39,4	40,4
Ferienzentren	86	77	89,5	− 2,5	60 202	56 215	93,4	9,9	29,9	34,2	29,7	35,4
Ferienhäuser, -wohnungen	10 776	8 714	80,9	0,0	336 032	278 935	83,0	0,2	10,2	12,4	10,9	13,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 462	12 984	84,0	1,0	761 698	659 716	86,6	2,2	19,0	22,2	17,4	21,1
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 359	47 069	89,9	− 0,1	2 446 810	2 242 700	91,7	1,3	26,0	28,6	23,7	26,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	986	943	95,6	− 1,8	163 894	158 234	96,5	− 0,9	73,8	76,8	67,0	71,3
Betriebe insgesamt ...	53 345	48 012	90,0	− 0,1	2 610 704	2 400 934	92,0	1,1	29,0	31,8	26,4	29,6

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	März 2007									Jan. - März 2007		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 831	3 579	93,4	− 0,8	225 292	213 124	94,6	0,7	45,1	47,9	40,1	43,6
Heilklimatische Kurorte	3 144	3 020	96,1	− 0,6	120 335	112 663	93,6	− 1,6	25,8	27,7	31,5	33,8
Kneippkurorte	1 475	1 366	92,6	0,3	68 909	63 861	92,7	0,9	32,9	35,8	31,4	34,9
Heilbäder zusammen	8 450	7 965	94,3	− 0,6	414 536	389 648	94,0	0,0	37,5	40,1	36,2	39,3
Seebäder	5 836	4 294	73,6	− 1,3	280 031	230 246	82,2	0,5	20,3	25,4	15,1	20,0
Luftkurorte	5 098	4 727	92,7	0,4	209 812	195 596	93,2	0,3	19,7	21,2	22,3	24,4
Erholungsorte	7 130	6 123	85,9	0,1	290 363	254 711	87,7	1,9	18,3	21,3	18,0	21,7
Sonstige Gemeinden	26 831	24 903	92,8	0,1	1 415 962	1 330 733	94,0	1,6	31,9	34,0	28,2	30,5
Betriebe insgesamt ...	53 345	48 012	90,0	− 0,1	2 610 704	2 400 934	92,0	1,1	29,0	31,8	26,4	29,6

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	März 2007					Januar - März 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	1 910	30,9	5 187	15,0	2,7	2 568	– 2,7	7 699	7,7	3,0
Anderer Wohnsitz	296	126,0	632	76,0	2,1	410	111,3	870	82,8	2,1
Zusammen	2 206	38,7	5 819	19,5	2,6	2 978	5,2	8 569	12,4	2,9
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	13 791	71,9	52 134	148,9	3,8	19 681	37,8	81 443	56,3	4,1
Anderer Wohnsitz	922	12,0	2 425	– 15,7	2,6	1 567	17,6	3 843	– 17,0	2,5
Zusammen	14 713	66,3	54 559	129,1	3,7	21 248	36,0	85 286	50,3	4,0
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	4 384	– 19,3	12 815	– 7,3	2,9	9 063	– 18,7	28 471	– 9,7	3,1
Anderer Wohnsitz	524	– 18,8	1 585	– 27,1	3,0	1 482	– 32,9	4 907	– 41,5	3,3
Zusammen	4 908	– 19,2	14 400	– 10,0	2,9	10 545	– 21,1	33 378	– 16,4	3,2
Hessen										
Deutschland	4 994	65,2	13 992	30,2	2,8	9 727	32,6	32 434	15,7	3,3
Anderer Wohnsitz	391	31,2	1 208	0,8	3,1	772	19,0	2 477	6,4	3,2
Zusammen	5 385	62,1	15 200	27,2	2,8	10 499	31,5	34 911	15,0	3,3
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	3 943	37,1	10 815	24,5	2,7	8 364	9,6	22 542	1,9	2,7
Anderer Wohnsitz	1 106	27,4	3 259	31,9	2,9	2 313	6,6	7 308	8,7	3,2
Zusammen	5 049	34,9	14 074	26,1	2,8	10 677	8,9	29 850	3,5	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland	8 161	58,9	30 547	38,7	3,7	17 047	30,6	80 065	32,9	4,7
Anderer Wohnsitz	1 978	64,6	6 021	42,1	3,0	4 300	33,7	13 544	29,2	3,1
Zusammen	10 139	59,9	36 568	39,2	3,6	21 347	31,2	93 609	32,4	4,4
Bayern										
Deutschland	10 266	22,3	60 007	6,5	5,8	27 652	8,8	180 327	– 0,7	6,5
Anderer Wohnsitz	1 743	31,1	4 818	25,2	2,8	4 679	17,8	14 623	7,7	3,1
Zusammen	12 009	23,5	64 825	7,7	5,4	32 331	10,0	194 950	– 0,1	6,0
Saarland										
Deutschland	103	145,2	781	105,0	7,6	186	80,6	1 257	118,2	6,8
Anderer Wohnsitz	10	– 16,7	27	– 6,9	2,7	22	– 26,7	66	– 23,3	3,0
Zusammen	113	109,3	808	97,1	7,2	208	56,4	1 323	99,8	6,4
Berlin										
Deutschland	208	10,6	559	– 12,8	2,7	380	– 17,0	1 229	– 48,6	3,2
Anderer Wohnsitz	78	– 29,1	225	– 24,0	2,9	169	– 2,9	503	7,9	3,0
Zusammen	286	– 4,0	784	– 16,3	2,7	549	– 13,1	1 732	– 39,4	3,2
Brandenburg										
Deutschland	569	205,9	1 258	80,2	2,2	1 656	266,4	3 254	97,3	2,0
Anderer Wohnsitz	43	X	188	X	4,4	85	844,4	288	554,5	3,4
Zusammen	612	229,0	1 446	107,2	2,4	1 741	277,7	3 542	109,2	2,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	3 104	102,7	10 453	62,5	3,4	5 298	57,5	21 852	56,4	4,1
Anderer Wohnsitz	110	633,3	227	440,5	2,1	131	589,5	267	– 18,1	2,0
Zusammen	3 214	107,9	10 680	65,0	3,3	5 429	60,5	22 119	54,7	4,1
Sachsen										
Deutschland	1 108	138,3	3 648	68,3	3,3	1 610	31,9	5 873	– 7,5	3,6
Anderer Wohnsitz	58	222,2	269	427,5	4,6	92	135,9	367	136,8	4,0
Zusammen	1 166	141,4	3 917	76,5	3,4	1 702	35,1	6 240	– 4,1	3,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	769	116,6	2 625	141,9	3,4	1 535	6,2	6 609	26,4	4,3
Anderer Wohnsitz	40	48,1	63	– 38,2	1,6	68	25,9	137	– 40,4	2,0
Zusammen	809	111,8	2 688	126,5	3,3	1 603	6,9	6 746	23,6	4,2
Thüringen										
Deutschland	497	52,9	2 294	109,7	4,6	1 343	12,6	6 541	3,9	4,9
Anderer Wohnsitz	30	275,0	44	214,3	1,5	55	77,4	198	– 36,5	3,6
Zusammen	527	58,3	2 338	111,0	4,4	1 398	14,2	6 739	2,0	4,8
Bundesgebiet										
Deutschland	54 192	42,9	207 755	37,2	3,8	106 825	17,7	480 733	13,6	4,5
Anderer Wohnsitz	7 333	32,9	21 003	18,4	2,9	16 157	14,1	49 422	2,3	3,1
Insgesamt	61 525	41,6	228 758	35,2	3,7	122 982	17,2	530 155	12,5	4,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 2007						Januar - März 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl		
Deutschland	54 192	42,9	207 755	37,2	90,8	3,8	106 825	17,7	480 733	13,6	90,7	4,5
Ausland												
Europa												
Belgien	344	– 0,6	1 659	32,5	7,9	4,8	895	3,3	3 736	7,3	7,6	4,2
Dänemark	975	173,1	1 694	123,2	8,1	1,7	1 413	98,5	2 512	56,3	5,1	1,8
Estland	5	– 98,4	8	– 99,3	0,0	1,6	5	– 98,5	8	– 99,4	0,0	1,6
Finnland	130	120,3	215	99,1	1,0	1,7	186	86,0	294	76,0	0,6	1,6
Frankreich	126	40,0	351	47,5	1,7	2,8	273	57,8	854	49,8	1,7	3,1
Griechenland	2	X	60	X	0,3	30,0	9	X	79	X	0,2	8,8
Vereinigtes Königreich	376	40,8	1 718	132,8	8,2	4,6	700	58,0	2 929	90,8	5,9	4,2
Irland, Republik	15	– 11,8	30	– 48,3	0,1	2,0	19	– 20,8	38	– 43,3	0,1	2,0
Island	27	58,8	53	12,8	0,3	2,0	31	55,0	59	11,3	0,1	1,9
Italien	162	102,5	277	53,0	1,3	1,7	571	43,5	1 217	28,6	2,5	2,1
Lettland	2	X	2	X	0,0	1,0	8	100,0	14	133,3	0,0	1,8
Litauen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Luxemburg	44	– 25,4	156	– 19,6	0,7	3,5	107	– 31,4	397	– 42,9	0,8	3,7
Malta	–	–	–	–	–	–	18	X	54	X	0,1	3,0
Niederlande	3 452	23,8	10 149	5,8	48,3	2,9	8 363	– 2,0	26 255	– 12,7	53,1	3,1
Norwegen	99	147,5	153	51,5	0,7	1,5	166	52,3	325	– 10,5	0,7	2,0
Österreich	158	61,2	621	14,2	3,0	3,9	330	53,5	1 712	40,0	3,5	5,2
Polen	102	183,3	381	98,4	1,8	3,7	191	213,1	1 028	177,1	2,1	5,4
Portugal	1	X	3	X	0,0	3,0	1	X	3	X	0,0	3,0
Russland	1	X	1	X	0,0	1,0	17	**	54	**	0,1	3,2
Schweden	196	39,0	293	72,4	1,4	1,5	274	4,2	399	7,8	0,8	1,5
Schweiz	787	95,8	2 127	55,1	10,1	2,7	1 655	58,4	4 468	18,7	9,0	2,7
Slowakische Republik	1	– 99,3	2	– 99,5	0,0	2,0	2	– 98,7	63	– 86,4	0,1	31,5
Slowenien	4	X	10	X	0,0	2,5	6	100,0	24	71,4	0,0	4,0
Spanien	34	– 15,0	87	– 17,9	0,4	2,6	98	63,3	262	44,8	0,5	2,7
Tschechische Republik	25	– 51,9	51	– 54,5	0,2	2,0	69	– 43,9	131	– 53,9	0,3	1,9
Türkei	10	X	10	400,0	0,0	1,0	14	X	18	350,0	0,0	1,3
Ukraine	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ungarn	8	– 33,3	30	150,0	0,1	3,8	17	6,3	81	350,0	0,2	4,8
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige europ. Länder	18	– 33,3	74	68,2	0,4	4,1	49	28,9	133	56,5	0,3	2,7
Zusammen	7 104	31,7	20 215	15,4	96,2	2,8	15 487	11,7	47 147	– 1,1	95,4	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	20	900,0	28	**	0,1	1,4	26	550,0	38	660,0	0,1	1,5
Sonstige afrik. Länder	5	X	5	X	0,0	1,0	5	25,0	5	– 37,5	0,0	1,0
Zusammen	25	**	33	**	0,2	1,3	31	287,5	43	230,8	0,1	1,4
Asien												
Arabische Golfstaaten	4	X	4	X	0,0	1,0	4	X	4	X	0,0	1,0
China VR u. Hongkong	–	–	–	–	–	–	3	– 75,0	3	– 81,2	0,0	1,0
Indien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Israel	3	50,0	3	– 25,0	0,0	1,0	3	50,0	3	– 25,0	0,0	1,0
Japan	5	X	34	X	0,2	6,8	11	450,0	52	**	0,1	4,7
Südkorea	2	X	2	0,0	0,0	1,0	18	80,0	18	12,5	0,0	1,0
Taiwan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige asiat. Länder	28	460,0	51	920,0	0,2	1,8	52	205,9	75	275,0	0,2	1,4
Zusammen	42	366,7	94	308,7	0,4	2,2	91	102,2	155	121,4	0,3	1,7
Amerika												
Kanada	9	– 10,0	9	– 76,9	0,0	1,0	9	– 10,0	9	– 78,0	0,0	1,0
USA	18	– 10,0	24	– 44,2	0,1	1,3	32	– 45,8	81	– 27,0	0,2	2,5
Mittelamerika und Karibik ..	7	X	25	X	0,1	3,6	19	X	55	X	0,1	2,9
Brasilien	–	–	–	–	–	–	8	60,0	12	– 25,0	0,0	1,5
Sonst. südamer. Länder	2	– 66,7	4	– 55,6	0,0	2,0	4	– 75,0	6	– 94,3	0,0	1,5
Zusammen	36	– 5,3	62	– 34,7	0,3	1,7	72	– 20,0	163	– 40,3	0,3	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	56	107,4	102	175,7	0,5	1,8	95	55,7	166	104,9	0,3	1,7
Neuseeland u. Ozeanien	4	X	4	X	0,0	1,0	14	75,0	18	50,0	0,0	1,3
Zusammen	60	122,2	106	186,5	0,5	1,8	109	58,0	184	97,8	0,4	1,7
Ohne Angabe	66	50,0	493	635,8	2,3	7,5	367	321,8	1 730	835,1	3,5	4,7
Ausland zusammen	7 333	32,9	21 003	18,4	9,2	2,9	16 157	14,1	49 422	2,3	9,3	3,1
Ankünfte/Übern. Insg.	61 525	41,6	228 758	35,2	100,0	3,7	122 982	17,2	530 155	12,5	100,0	4,3

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	März 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	273	46	18 059	3 506	12,2	19,4
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	332	332	178	26 505	18 300	11,9	69,0
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	217	201	147	13 540	9 627	7,3	71,1
Hessen	219	219	98	15 095	6 154	18,6	40,8
Rheinland-Pfalz	254	254	137	20 377	9 452	– 21,3	46,4
Baden-Württemberg	319	286	129	21 408	10 627	2,7	49,6
Bayern	423	423	235	36 084	24 240	6,7	67,2
Saarland	24	24	14	2 093	1 731	113,7	82,7
Berlin	3	3	3	580	580	– 15,3	100,0
Brandenburg	171	171	40	10 793	2 865	3,5	26,5
Mecklenburg-Vorpommern	177	177	43	24 038	9 414	– 8,8	39,2
Sachsen	105	105	31	6 849	2 341	18,7	34,2
Sachsen-Anhalt	63	63	27	4 985	2 510	1,3	50,4
Thüringen	57	57	23	7 998	1 606	0,6	20,1
Bundesgebiet	2 641	2 592	1 155	208 836	103 385	3,6	49,5

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-